



LUDWIGSBURG

Städtebauliche Erneuerung

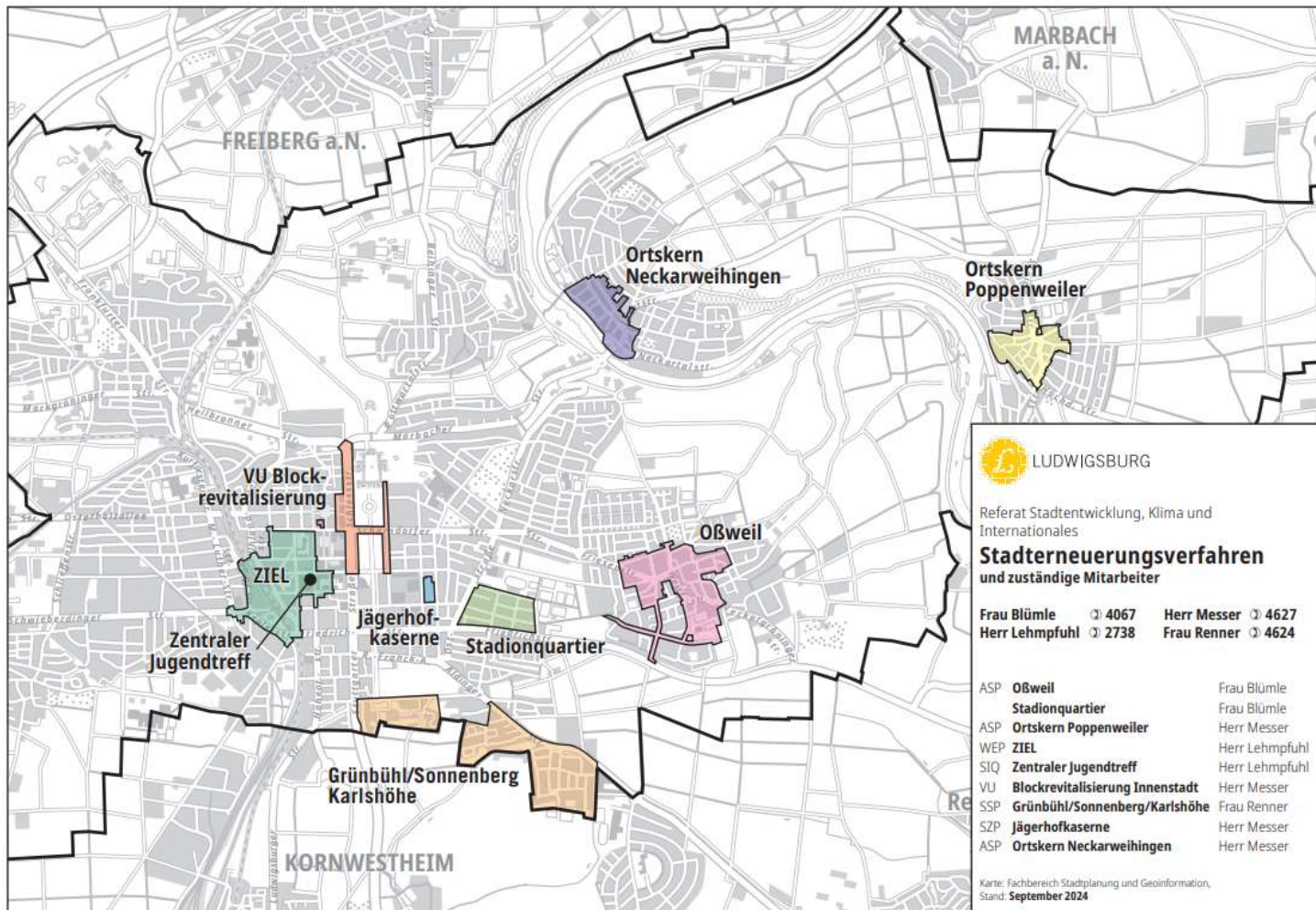
in Ludwigsburg

Programmjahr 2025





LUDWIGSBURG



Alle Grafiken und Bilder in dieser Präsentation sind, wenn nicht weiter gekennzeichnet, Quelle Stadt Ludwigsburg.

Rückblick – Tag der Städtebauförderung am 4. Mai 2024



meinlb.de/staedtebaufoerderung

Rückblick – Tag der Städtebauförderung 2024 Jägerhof-Quartier



Verfügbare Förderrahmen

Sanierungsgebiet	Bewilligt	Abgerufen	noch verfügbar	zusätzlicher Bedarf	Anträge 2025	Gesamt-FR
SZP Jägerhofkaserne	4.500	2.215	2285	1.500	1.500	6.000
SZP Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe	12.899	10.505	2.394	5.185	3.390	18.084
WEP ZIEL (Zentrale Innenstadtentwicklung)	11.667	5.849	5.818	14.381	0	26.048
SIQ Zentraler Jugendtreff	581	353	228	0	0	581
LZP Oßweil	2.500	1.500	1.000	12.702	0	15.202
ASP Ortskern Poppenweiler	3.344	3.218	126	0	0	3.344
ASP Ortskern Neckarweihingen	6.395	5.852	543	0	0	6.395

Gesamtsumme bewilligt:

41.886

alle Angaben in Tausend Euro



LUDWIGSBURG

Programmanträge für 2025

Programmgebiet	Beantragter Förderrahmen	Beantragte Finanzhilfe
Aufstockungsanträge:		
SZP Jägerhofkaserne	1.500.000,- €	900.000,- €
SZP Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe	3.390.000,- €	2.034.000,- €
Summe		

Alle Angaben in Euro

Stand: Okt.2024



LUDWIGSBURG

SZP Jägerhofkaserne

Programm „Sozialer Zusammenhalt“

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	4.500	2.700
Abgerufen	2.215	1.329
Zusätzlicher Bedarf	1.500	900
Gesamtbedarf bis 30.04.2027	6.000	3.600

Alle Angaben in Tausend Euro

Projektleitung: Iven Messer

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2027

SZP Jägerhofkaserne

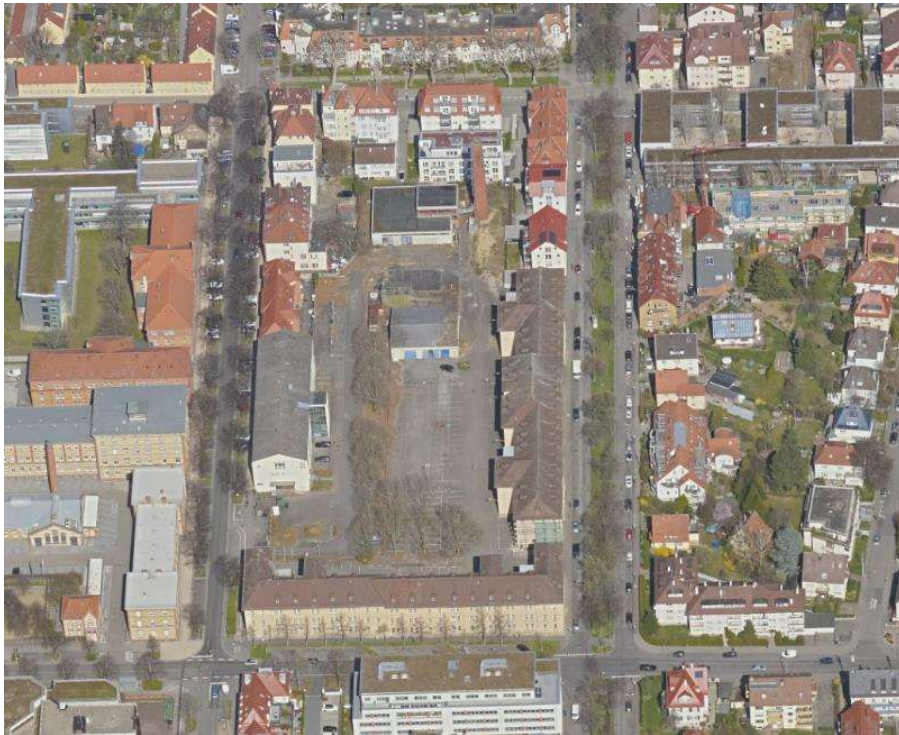
- BA 1: Neubau von sechs Punkthäusern und gemeinsamer TG im Innenbereich
- BA 2: ehem. DRK-Gebäude -> Wohnen und 4-gruppige Kindertageseinrichtung
- BA 3: Mannschaftsgebäude Hindenburgstraße -> Gewerbe
- BA 4: Mannschaftsgebäude Jägerhofallee -> Wohnen
- Anzahl neuer Wohnungen insg.: 161



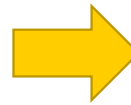


LUDWIGSBURG

SZP Jägerhofkaserne



Schrägluftbild 2019



Luftbild 2023

SZP Jägerhofkaserne

BA 1 – Innenbereich

- Im ersten Bauabschnitt entstehen sechs Punkthäuser mit 76 Mietwohnungen im Innenhof des Areals.
- Am 30.03.2022 fand das Richtfest zum ersten Bauabschnitt statt. Die Wohneinheiten sind mittlerweile bezogen.
- Die 11 Platanen sind an ihren endgültigen Standort zurückgepflanzt worden. Die 40 Jahre alten und 10m hohen Bäume werden zur Luftqualität und Lebensqualität im Quartier beitragen.



SZP Jägerhofkaserne

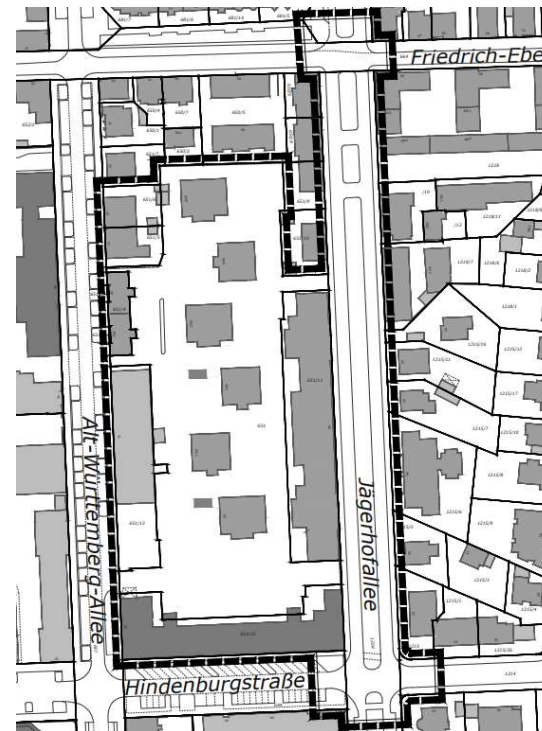
BA 2 und BA 4

- Abschluss von 2 Modernisierungsverträgen für
 - Schaffung der Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung (4-gruppige Kita)
 - Modernisierung Gebäude Jägerhofallee 40 mit Nutzung zu Wohnzwecken
- Derzeit: Bauarbeiten an den historischen Gebäuden von 1893/94 in vollem Gange.
- Erhöhung der Wohnnutzung durch aufgesetzte Dachgeschosse sowie moderne Zwischenbauten zur Erschließung.



SZP Jägerhofkaserne – Erweiterung des Sanierungsgebietes

- Die Jägerhofallee zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Hindenburgstraße hat einen sehr hohen Erneuerungsbedarf und soll im Anschluss an die Baumaßnahmen einer nutzungsgerechten und zukunftsfähigen Neugestaltung unterzogen werden.
- Dabei sollen die Grünflächen saniert und der historische Baumbestand erhalten bleiben.





LUDWIGSBURG

SZP Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe

Programm „Sozialer Zusammenhalt“

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	12.899	7.739
Abgerufen	10.505	6.303
Zusätzlicher Bedarf 2025/2026	3.390	2.034

Alle Angaben in Tausend Euro

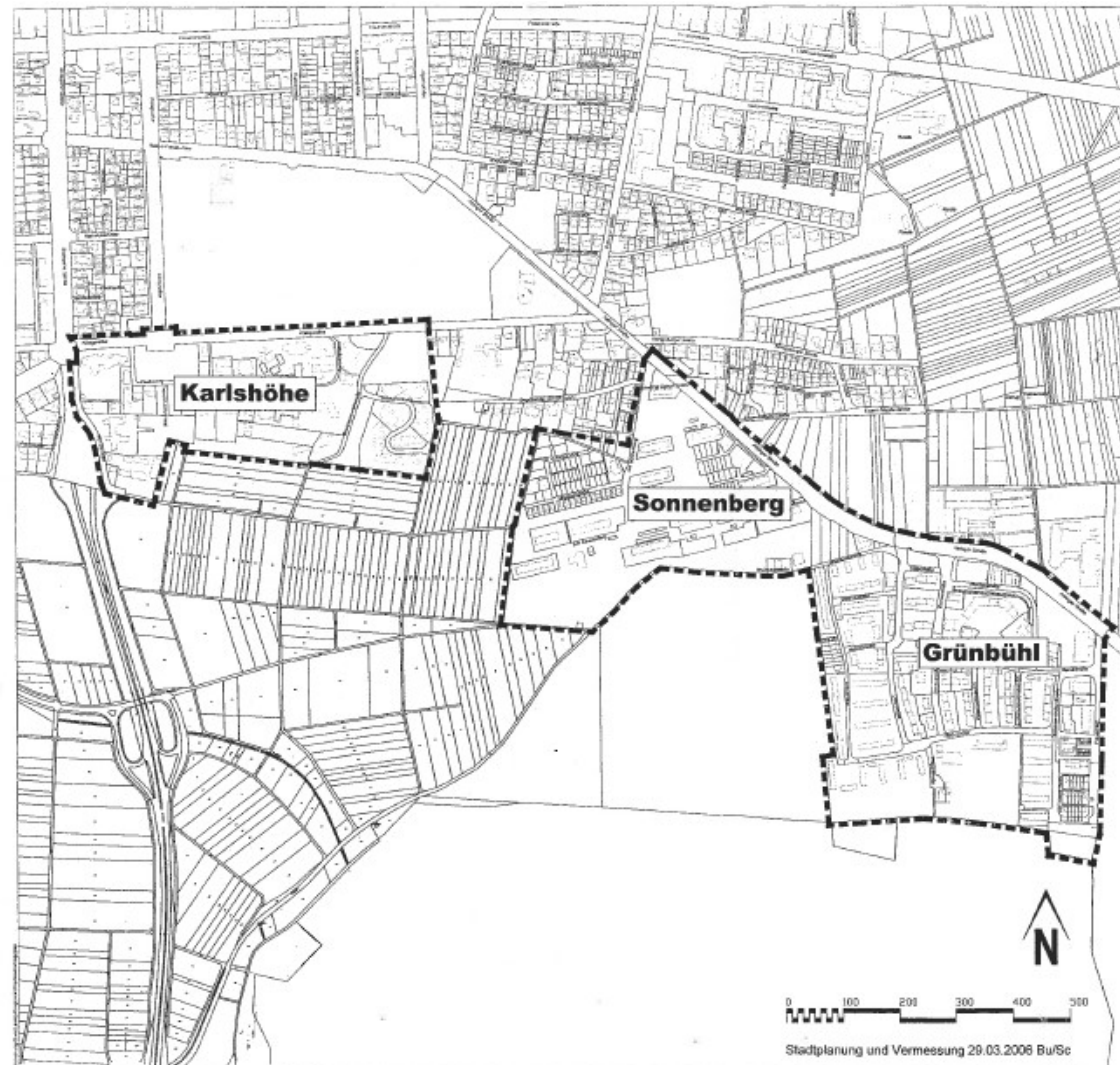
Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2027

Projektleitung: Tanja Renner



LUDWIGSBURG

SZP Grünbühl- Sonnenberg/ Karlshöhe



STADT LUDWIGSBURG
Bürgerbüro Bauen

Sanierungsgebiet
"Die Soziale Stadt"
Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe

aufgenommen in das allgemeine
Bund-Länder-Programm (SSP)

Bürgerbüro Bauen Ludwigsburg, den 29.03.2006

— — — Abgrenzung des Sanierungsgebiets

Hinweis:

Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil der
Sanierungssatzung

Verfahrensvermerke

Beschluss vorbereitende Untersuchungen gem. §141 Abs.2 BauGB	26.01.2005
Öffentliche Bekanntmachung gem. §141 Abs.2 BauGB	04.02.2005
Satzungsbeschluss gem. §142 Abs.3 BauGB	26.04.2006
Öffentliche Bekanntmachung und Rechtskraft gem. §142 Abs.3 BauGB	06.05.2006

Ausgefertigt Ludwigsburg, den 05.04.2006

Spec Oberbürgermeister



SZP Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe – Historie

2006	Aufnahme in das Soziale-Stadt Programm (SSP) mit Förderrahmen von 2,166 Mio. €
2008	Aufstockung um 1.166 Mio. €
2009	Aufstockung um 766.667 €
2010	Aufstockung um 350.000 €
2011	Aufnahme ins Begleitprogramm „BIWAQ“
2012	Aufstockung um 115.448 €
2013	Aufstockung um insgesamt 1.166.000 €
2015	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2017 und Aufstockung um 2.166.000 €
2015/16	Aufnahme ins Programm „Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)“
2017	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2020
2020	Aufnahme in neue Förderperiode im Programm „Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS)“
2021	Überführung in das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ (SZP) und Aufstockung auf 10.065.000 €
2022	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2025 und Aufstockung um 1.330.333 €
2023	Aufstockung um 1.500.000 € auf 12.899.000 €
2024	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2027

Grünbühl.living – 1. BA



107 Wohneinheiten und KiTa bezogen im Sommer 2022

Grünbühl.living – 2. BA

- 74 Wohneinheiten
- Veranstaltungssaal
- Besichtigungstermine zum Thema „Clusterwohnen“
- Vermarktung Miet-/ Eigentumswohnungen
- Bezugfertig voraus. ab Jahresende





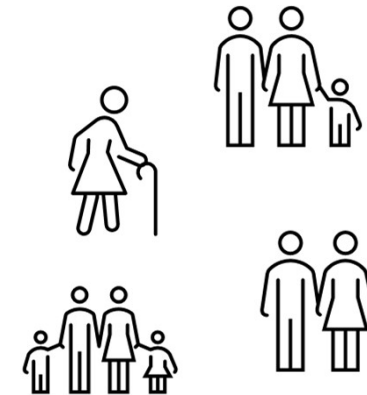
LUDWIGSBURG

Grünbühl.living - Umzugsmanagement

Unterstützung der sozialverträglichen Mieterumquartierung mit Zuschüssen und unter Begleitung der WBL-Sozialarbeiterin

→ Maßnahme Ende 2024 abgeschlossen

- 160 Haushalte seit 2017 umquartiert
- 2 Haushalte müssen noch umquartiert werden
- 1 Haushalt ist aktuell in einer Zwischenlösung
- 25 „Rückkehrer“ haben eine Wohnung im Neubaugebiet angemietet

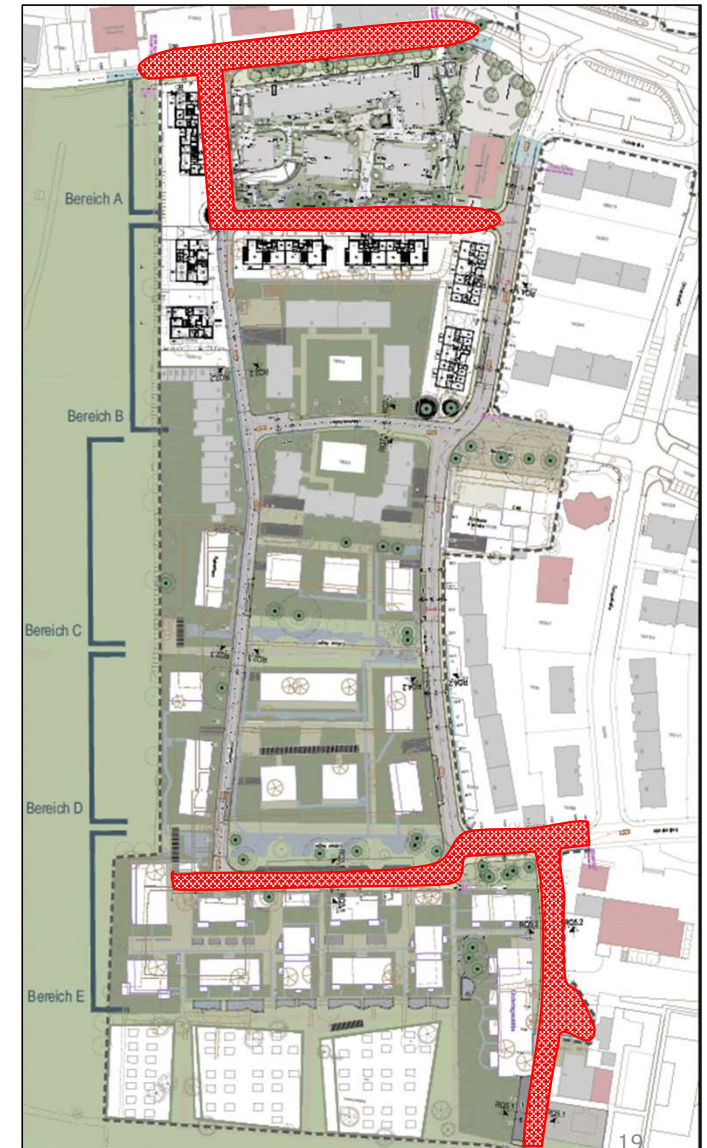


Grünbühl.living - Straßenumbau

Priorität 2025:

- Weichselstraße/Warthestraße/Teilstück Elbestraße
- Pregelstraße
- Neißestraße

- Ordnungsmaßnahmenvertrag mit WBL als Maßnahmenträger
- Entwurfs- und Baubeschluss im Gemeinderat erfolgt

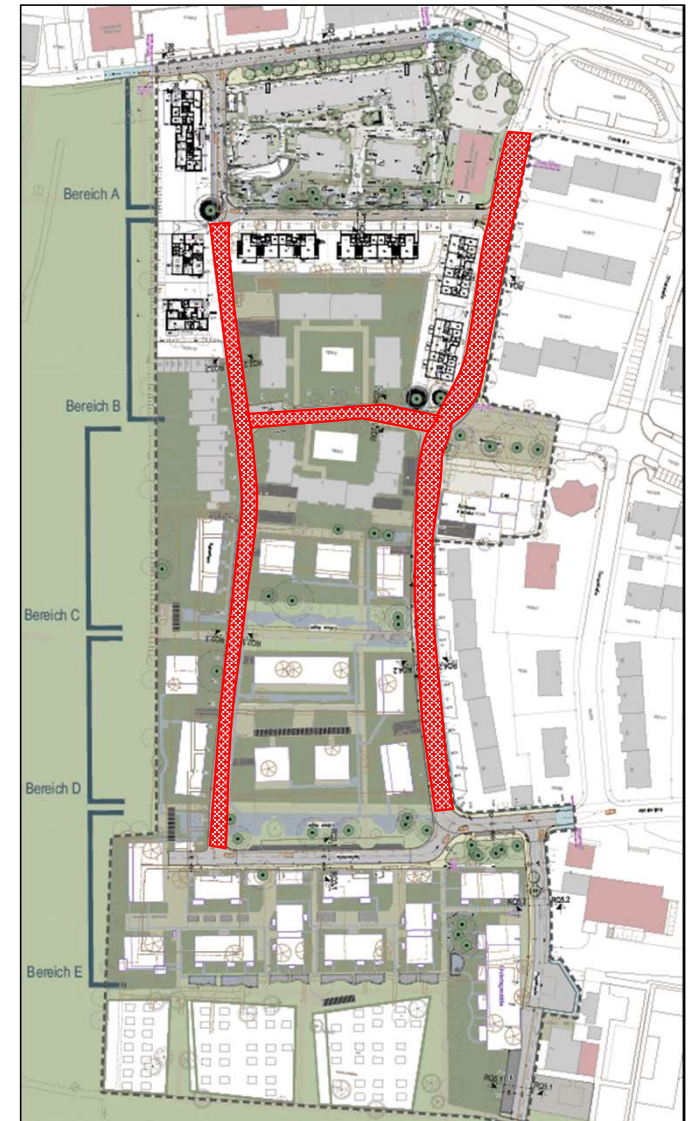


Grünbühl.living - Straßenumbau

Planung 2025:

- Restliche Elbestraße
- Oderstraße
- Memelstraße

- Ordnungsmaßnahmenvertrag mit WBL als Maßnahmenträger notwendig
- Entwurfs- und Baubeschluss im Gemeinderat muss noch gefasst werden



Grünbühl – Umgestaltung Netzestraße

Baumaßnahme im Juni begonnen:

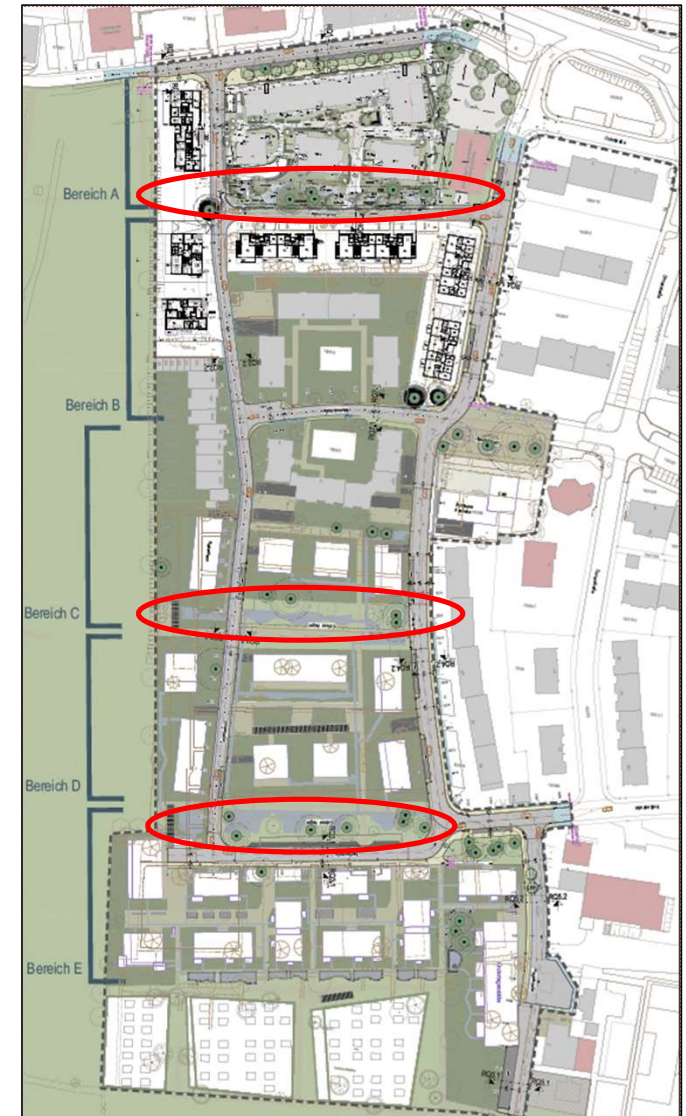
- Neuordnung des Straßenraums
- Anpassung der überdimensionierten Straßenbreite
- Einfassung der Parkplätze mit Grünbeeten
- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle
- Entsiegelung und Begrünung des Haltestellenbereichs
- Schaffung von zusätzlichen Schrägparkplätzen



Grünbühl.living - Grüne Anger

Öffentlich nutzbare Grün-/Spielflächen mit Retentionsmulden zur Versickerung

- Ordnungsmaßnahmenvertrag mit WBL bereits abgeschlossen
- Im Bereich A (Warthestraße) voraus. 2026
- Weitere Grüne Anger schrittweise nach Baufortschritt



SZP Grünbühl-Sonnenberg/Karlshöhe Nicht-investive Maßnahmen

Geförderte Projekte der Nichtinvestiven Städtebauförderung:

- Mittagstisch St. Elisabeth
- Tragwerk e.V. – Café L´Ink
- Grünbühler Heinzelmänner → zum 31.12.23 beendet



→ Abruf der bewilligten Fördermittel in 2024 und Neuantrag für kommende Förderperiode mit veränderter Zusammensetzung:

- Mittagstisch St. Elisabeth
- Café L´Ink
- **NEU:** Integratives Sportprojekt des TSV Grünbühl



SZP Grünbühl-Sonnenberg/Karlshöhe Weitere Maßnahmen

- Zahlreiche Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus: Repaircafé, Sprachcafé, Nachbarschaftsfrühstück ...
- Stadtteilzeitung „Aktiv vor Ort“
- Leihstation, Food-Verteiler, urban gardening



WEP ZIEL

(Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“)

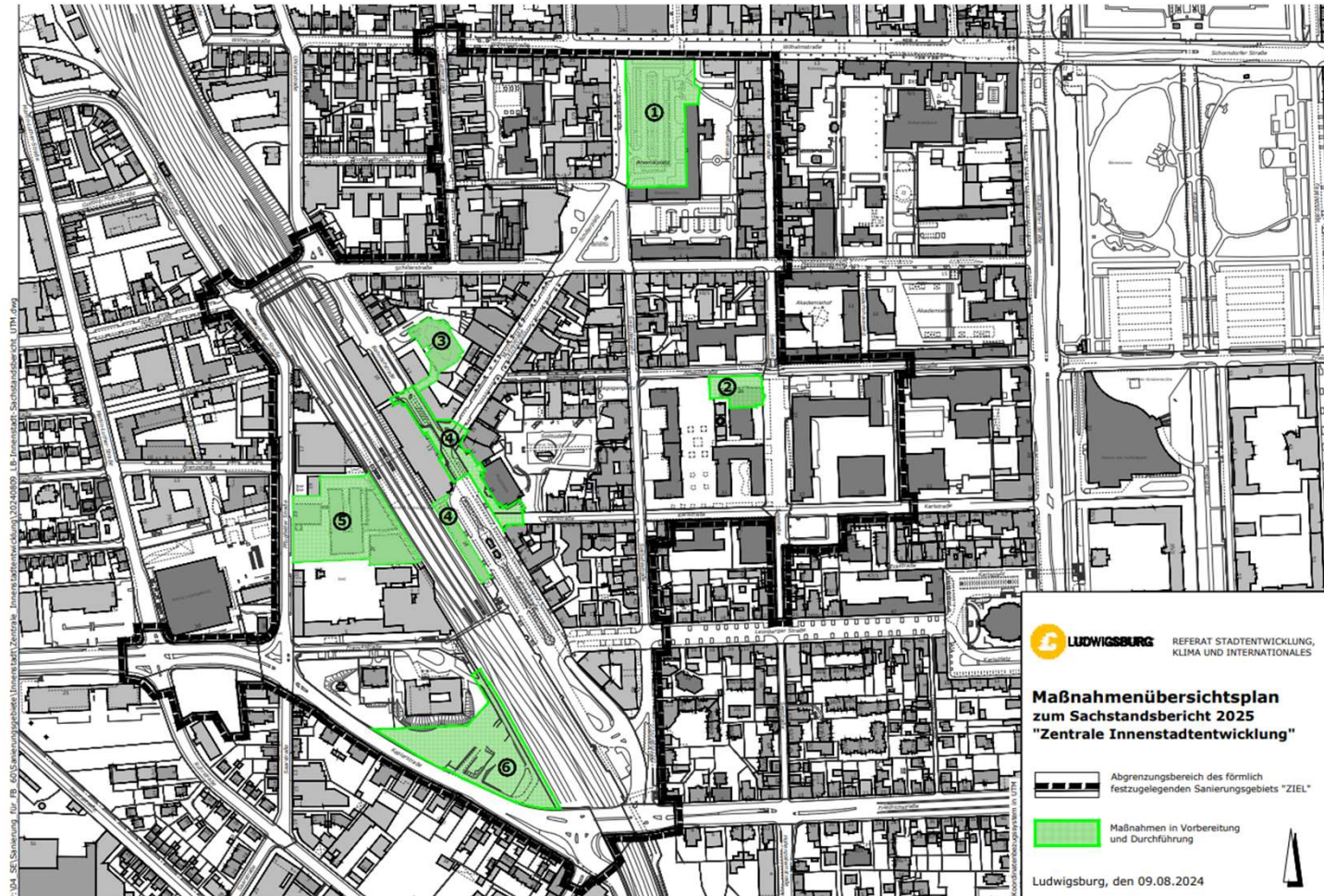
	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	11.667	7.000
Abgerufen	5.849	3.509
Zusätzlicher Bedarf	14.381	8.629
Gesamtbedarf bis 30.04.2026	26.048	15.629

Alle Angaben in Tausend Euro

Projektleitung: Frank Lehmpfuhl

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2026

WEP ZIEL





WEP ZIEL – Historie

2017	Abrechnung Vorbereitungsmaßnahme im LSP
2017	Neuaufnahme SSP ZIEL mit 2,5 Mio. € Förderrahmen
2019	Aufstockung um 2 Mio. €
2020	Überführung in das WEP mit weiterem Förderrahmen i. H. von 1,67 Mio. €
2022	Aufstockung im WEP mit weiterem Förderrahmen i. H. von 3,33 Mio. €
2024	Aufstockung im WEP mit weiterem Förderrahmen i. H. von 2,167 Mio. €

WEP ZIEL – Öffentliche Tiefgarage Regele-Areal

- Schaffung von 147 öffentlichen Stellplätzen
- **Ordnungsmaßnahmenvertrag** in Höhe von **2,3 Mio. Euro** mit KSK (2,2 Mio. Für die Tiefgarage, 100.000 für den Abbruch des Möbelhauses Regele)
- Inbetriebnahme Frühjahr 2024



Bild: Kreissparkasse Ludwigsburg

TIEFGARAGE ERÖFFNET

So parkt es sich in der Sparkassengarage

Der Arsenalparkplatz ist Geschichte. Für Parkplatzsuchende gibt es jetzt eine Alternative: Am Donnerstag hat die Sparkassengarage in der Gartenstraße eröffnet. Ein Besuch vor Ort zeigt suchende und freudig überraschte Autofahrer.

(VON)STEPHANE BALOGH

Eigentlich wollten Brigitte Gock und ihr Mann Wolfgang im Solitudeparkhaus parken. Doch weil das am Donnerstagmorgen voll belegt ist, fügen sie dem Parkleitsystem. Dass sie so zu den ersten Autofahrern gehören, die die neue Sparkassengarage ansteuern, haben sie nicht gewusst. „Wir sind ganz ausgerollt übermüdet“, freuen sie sich auf Ebene -3, die mit ihrem freudig gelb gestrichenen Wänden punktet. Auch Ladekassen für E-Kiosks, Frauenparkplätze und extra breite Stellplätze für Familien sind dort zu finden. Nur nach dem richtigen Ausgang muss das Ehepaar aus Erdmannshausen beim ersten Besuch in der neuen Tiefgarage noch suchen.

Der Held des Neuen

Auch Florian Götner aus Murr hat von der neuen Sparkassengarage gar nichts gewusst. Er ist ebenfalls über das Parkleitsystem dorthin geführt worden. Weil in der Nebenstraße des Amtsgerichts in der Schülerstraße einen Termin wahrnehmen muss, ist die Sparkassengarage sehr geschickt. Nur den Kassenautomaten, an dem er sein Parkticket entwerfen kann, sucht er vergeblich. Zum Glück können die freundlichen Handwerker, die noch einige Bestatterien erledigen, Auskunft geben. Das müssen sie an diesem Vormittag eifrig Male tun, denn die Parkenden können sich allesamt noch nicht aus im Parkhaus, das der Eltern hat. Vorsichtiges Vortasten, langsame Rangieren, suchende Blicke und überaus Geduld sind an diesem Morgen an der Tagesordnung.

Der Abbruch-Supermarkt feiert an diesem Donnerstag nach seinem Umzug von der Mittelstraße in die Schülerstraße ebenfalls Eröffnung. Etwas schlechter schmeckt eine Kunde ihre Einkäufe in den



Foto: Andreas Becker

Vorsichtiges Vortasten: Am Donnerstag wurde die Sparkassengarage eröffnet. Betrieben wird sie von den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim.

noch mit Holz verkleideten Aufzug. „Ob das gut geht?“, sagt die Blick. „Töne schließt sich“, sagt die Kassenscheinnehmerin aus dem Aufzug. Es geht gut – trotzdem stimmt manch einer an diesem Vormittag lieber erst mal die Treppe. Valentin Fuchs und May Oren von Altmann freuen sich über den guten Ausblick am neuen Standort – eifrig Kunden tragen größere Einkäufe ins Auto. Allerdings setzen sie noch Nachbesserungsbedarf bei der Beleuchtung zum Bio-Supermarkt. Fürs Erste wollen sie sich mit einem Pappschild behelfen.

Perfekt ist an diesem Eröffnungstag nicht alles, doch die Stimmung der Autofahrer ist trotzdem überwiegend gut. Der Beiz des Neuen macht sich in der Garage breit. Am Ende finden alle den Kassensystemen an der Ausfahrt Schulgasse – und stellen erfreut fest, dass diese in den ersten Stunden nicht einmal Geld verlangt.



Über das Parkleitsystem ist es gut zu erreichen.



Die Ausfahrt ist in der Schulgasse.



Die Einfahrt in zurichthabender Gestaltung ist in der Gartenstraße zu finden.



LUDWIGSBURG

WEP ZIEL



Die Schillerstraße mit einem der Neubauten. Direkt angrenzend (rechts im Bild) der Altbau, der jetzt saniert wird.

Fotos: Holm Wolschendorf

Neubau Kreisparkasse mit
10 neuen Wohneinheiten



Blick in den Innenhof mit goldgelber Fassade.

WEP ZIEL – Fahrradparkhaus Schillerdeck

- Standortbeschluss und Beschluss Übertragung Bau und Unterhaltung an Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH gefasst
- **Ordnungsmaßnahmenvertrag mit SWLB zur Förderung der Außenhülle bis maximal 1,5 Mio. € abgeschlossen**
- Schaffung von ca. 700 Fahrradstellplätzen
- Umnutzung des oberen PKW-Parkdecks (Umplanung 2022)
- Erschließung über ehemalige PKW-Zufahrt und zusätzliche Fahrradrampe
- Grunddienstbarkeit für Zuwegung über Telekom-Grundstück eingetragen (Förderung 60 T€ von 100 T€)



Quelle: Kuhn / Decker Ingenieure Sindelfingen

WEP ZIEL – Fahrradparkhaus Schillerdeck - Presse



Direkt vor dem Haupteingang ist längst kein Platz mehr für all die Fahrräder (rechts), und so hat sich auf der Gegenseite entlang der Taxistellplätze eine Ausweichlinie gebildet.



Fotos: Ramona Theiss

BAHNHOF LUDWIGSBURG

Räderflut sorgt für große Platznot

Ist es der Sinneswandel weg vom Klimatod und hin zum Rad, oder zeigt das 9-Euro-Ticket Wirkung? Wie dem auch sei: Am Bahnhof stapeln sich geradezu die Fahrräder. Abhilfe gibt es erst mal keine.

VON JANNA WERNER

Auch in Zeiten, in denen die sogenannten sozialen Medien Hochkonjunktur haben, sind es dann doch die guten, alten Klassiker, die ins Schwarze treffen. „Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los“, lässt Goethe den Zauberlehrling verzweifelt ausrufen, der seiner ungehorsamen Besen nicht mehr Herr wird. Ähnliches erleben

wir nun am Bahnhof: Ab 7 Uhr füllen sich die Radplätze vor dem Haupteingang des Bahnhofs – und reichen nicht aus. Auf der gegenüberliegenden Seite entlang des Taxistands haben die eifrigen Radler nun eine weitere Fahrradreihe eröffnet, die sich fast bis zur Musikhalle zieht.

Die Vermutung liegt nahe, dass der neue Trend der Pendler, mit dem Rad zum Bahnhof zu fahren und dann auf Zug oder S-Bahn umzusteigen, mit der Kombination von horrenden Benzinpreisen und dem Charme des 9-Euro-Tickets zu tun hat. Doch wohin nun mit den Resultaten des durchaus willkommenen Trends?

Das 9-Euro-Ticket hat den Druck auf das geplante Fahrraddeck in der Schiller-Garage erhöht, aber fertig wird es deswegen auch nicht früher. Doch es geht voran.

„Der Bauantrag für das Fahrradparkdeck wird voraussichtlich nächste Woche beim Bürgerbüro Bauen eingereicht“, sagt Astrid Schulte für die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB). Geplant sind für 2,4 Millionen Euro rund 700 Radabstellplätze im Erdgeschoss, Radboxen, Ladestationen für E-Bikes und eine Werkstatt. Dafür fallen 59 Autostellplätze weg. Das Schiller-Parkhaus ist laut SWLB nur zu 40 Prozent ausgelastet.

„Wir hoffen, mit der Ausführungsplanung noch im November beginnen zu können“, so die Pressesprecherin. Dann folgen Ausschreibung und Vergabe im Frühjahr 2023. Das Ziel: Start der Bauarbeiten im Herbst 2023, Eröffnung des Radparkdecks im Herbst 2024.

Die Stadtverwaltung hat sich nach der

Anfrage unserer Zeitung auf den Weg gemacht und sich umgesehen. Vor dem Eingang gibt es keinen Spielraum, auf der nördlichen Seite noch mehr Radbügel zu installieren, fällt laut dem Mobilitätsexperten der Stadt Ludwigsburg weg. Matthias Knobloch: „Da kriegen wir Ärger mit den Taxifahrern.“ Deren Wartezone könne so wenig verlegt werden wie es im engen Bahnhofsumfeld für die Räder eine Alternative gebe. Das ehemalige Parkdeck neben dem Bahnhofsgebäude stehe der Stadt nach der Kündigung durch den Eigentümer nicht mehr zur Verfügung, auch nicht als Interimslösung.

So bleibt nur eines: Einigermaßen rückstillsvoll parken und die Sommerferien nutzen. Da nämlich ist ein deutlicher Rückgang des Parkdrucks zu erwarten.



Die vorhandenen Stellplätze für Fahrräder am Ludwigsburger Bahnhof reichen nach dem Geschmack des ADFC nicht aus und sind auch nicht überwacht.

SWLB

Radparkhaus mit 700 Plätzen in Sicht

In Ludwigsburg sollen sichere Abstellflächen am Bahnhof geschaffen werden. Ziel ist, dass die Plätze im dritten Quartal 2024 genutzt werden können. Doch der Standort und die Erschließung stellen eher einen Kompromiss dar.

Von Christian Kemper

Was soll das Abstellen im Fahrradparkhaus kosten?
Parken in den geplanten Fahrradparkhaus (FC) werden sollen insgesamt 700 sichere und überdachte Abstellplätze entstehen. Die Anlage soll rund um die Uhr zugänglich sein. Die Baukosten werden nach Angaben der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim

schon im dritten Quartal des Jahres 2023 bezogen. Welche Fläche dafür angeboten werden, das muss nach im Detail besprochen werden, sagt Matthias Knobloch, Leiter des Fachbereichs nachhaltige Mobilität der Stadt Ludwigsburg.

„Ich schneide aber vor, dass die ersten 24 Stunden kostenlos sind“, sagt er. Außerdem könnte es sich vorstellen, dass ein digitaler Bezahlkiosk eingebaut wird, damit die Radfahrer vor Ort keine Tickets kaufen müssen und dabei unnötig Zeit verlieren. Wenn

direkt Zwangsraum zum Parkdeck angelegt würde, oder noch größer: man über einen Überdachung von der Mittelstraße die Abstellfläche ausbauen könnte – auch wenn das dann vom ADFC bezweifelt ist, dass entsprechende Überdachungen vor allem an Grundstücksbesitzern geachtet sind. Das bestreitet Matthias Knobloch. Zunächst sei zunächst angesprochen gewesen, das Parkhaus Schillerdeck auch von der Mittelstraße aus zu erschließen. „Für die Zwangsraum hätte viel über Flächen gebraucht, die wir leider nicht bekommen haben“, erklärt der Fachbereichsleiter. Man wolle aber am Radfahren. Vielleicht gelänge durch irgendeine eine Einigung, und man könne das Fahrradparkhaus unter über die Seite erreichen.

„Ich glaube aber, dass auch die Lösung jetzt nicht schlecht ist“, sagt Knobloch. Er sei auch nicht wirklich unzufrieden, über die Baugeschichte auf der Anlage zu gelangen, aber die ebenfalls von Knobloch angesprochenen möglichen Zäsuren werden ihm beim Teilnehmenden. Schließlich sei die Straße ab

schließung, um nicht nur einen Tick weiter nach unten. Im Übrigen erfolge immerhin der Ausrück der Fuß auf Höhe des Taxistands Gebäudes. „Die Passage ist aber so eng, um einen ständigen Begegnungspunkt zwischen den Radfahrern und den Taxifahrern herzustellen, ist das ein bisschen schwierig“, erklärt Knobloch. Eher zurückhaltend reagiert er zudem auf eine weitere Alternative, die sich hinter dem Bahnhofsgebäude, die auch mal von der RSP als Gelände im Spielplan war, wieder das Fahrradparkhaus auf dem Schillerparkhaus zu bauen. „Das ist im Prinzip auch nur eine 1-to-Lage und sogar weiter entfernt vom Bahnhof als das Parkhaus Schillerdeck“, erklärt er. Offene Türen rufen Radler indes mit seinem Wunsch nach einem weiteren Radparkhaus auf der Vorantreiber des Radverkehrs. „Das Franchising gehört jetzt der Stadt. Wir haben bereits Ideen, wo sich hier ein Fahrradparkhaus ausbauen ließe. Die Überplanung des Areals wird aber Zeit brauchen. Der Druck muss noch besser werden. Vor 2023 ist das Fahrradparkhaus nicht realisiert werden können“, erklärt Knobloch. Man wolle aber mit den Betreibern der jetzigen Radstation auf der Seite des Bahnhofs ins Gespräch gehen, um bis dahin zumindest Vorüberlösungen für Abstellflächen der dort abgestellten Räder zu erhalten.



Matthias Knobloch, Leiter des Fachbereichs nachhaltige Mobilität der Stadt Ludwigsburg.

WEP ZIEL - Arsenalplatz

- Der Preisträger-Entwurf des städtebaulichen Wettbewerbs Arsenal-/ Schillerplatz befindet sich in der baulichen Umsetzung.



Perspektive Arsenalplatz: Preisträger Wettbewerb
MANN Landschaftsarchitektur, Fulda

Vorfreude auf den neuen Arsenalplatz

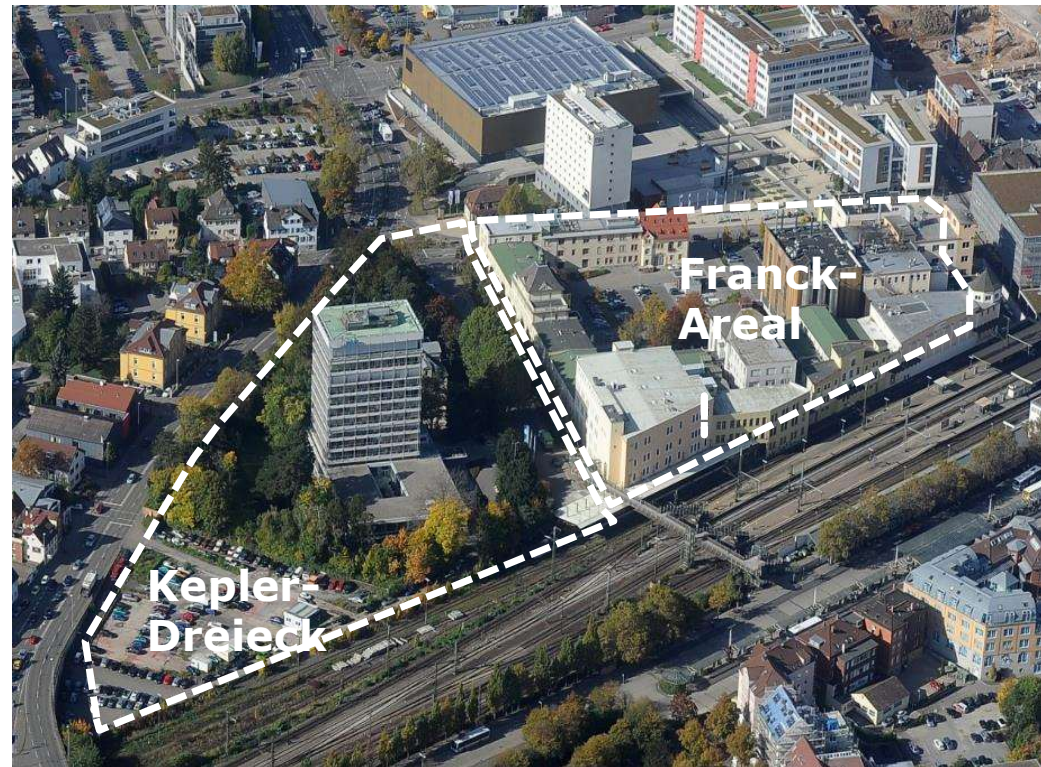
Alle Artikel Ludwigsburger Kreiszeitung

WEP ZIEL – Franck-Areal & Kepler-Areal

IDEEN-RAUM für ein urbanes Stadtquartier

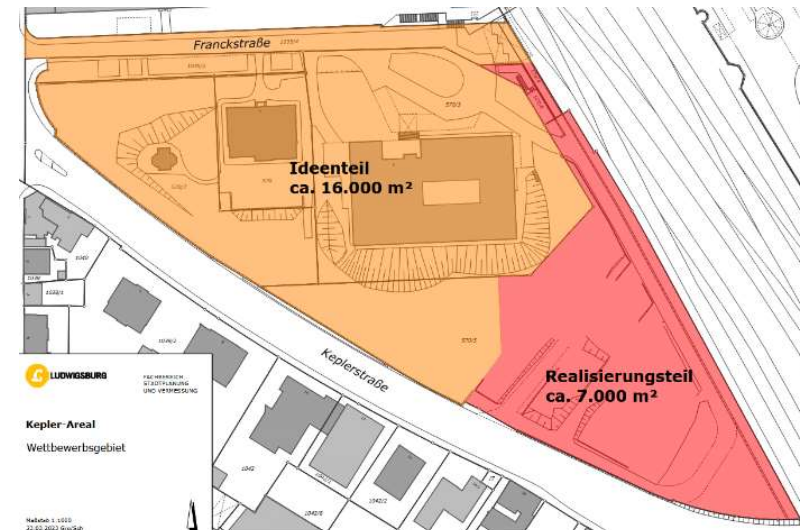
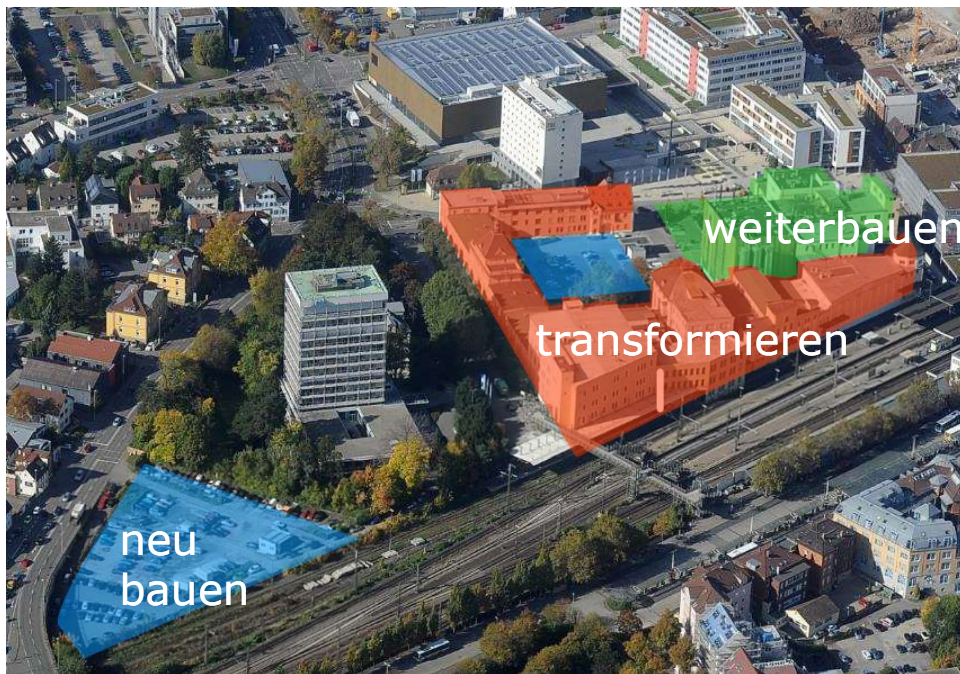
Kepler-Dreieck

- Entwicklung zum Verbindungselement zwischen Innenstadt und Weststadt
- Städtebauliches „Eingangstor“ zur Weststadt – Hochpunkt geplant
- Urbanes Wohn- und Geschäftsquartier am zentralen Mobilitätsknotenpunkt Bahnhof
- Bewahrung der städtebaulichen Identität



WEP ZIEL - Franck-Areal & Kepler-Areal

Beispielhafte Verknüpfung von altem und neuem Bauen



2023 wurde ein Ideenwettbewerb mit mit Realisierungsteil für das Kepler-Areal beschlossen



LUDWIGSBURG

WEP ZIEL - Kepler-Areal



Sieger des
Architektenwettbewerbs

Visualisierung: KSP Engel GmbH



LUDWIGSBURG

WEP ZIEL – Franck-Areal

Industriearchitektur Ende des 19./ Beginn des 20. Jahrhunderts



Zwischennutzung und Belebung
Industriebrache Franck-Areal



WEP ZIEL Ruhrstraße

Geplanter Wohnungsneubau auf ehemaligem Parkplatz ohne Städtebaufördermittel (wurde ermöglicht durch 7h-Vertrag mit Privatinvestor zur Verlagerung der Parkierung)



Blick von Nordwesten: Vorne verläuft die Schwieberdinger Straße, rechts geht es in die Ruhrstraße.

Visualisierung: Zaeske Architekten

WEP ZIEL

Teilausbau Untergeschoss Stadtbad

Stuttgarter Zeitung Ludwigsburg vom 10.06.2021

STUTTGARTER
ZEITUNG

Autor: Karin Götz
Seite: 27

Ressort: LUBU
Mediengattung: Tageszeitung

Filmemacher ziehen ins Stadtbad

Das international anerkannte Animationsinstitut der Filmakademie findet dort ein neues Zuhause. Die Stadt Ludwigsburg investiert rund 300 000 Euro. Teile des Souterrains werden umgebaut. Karin Götz

Es ist ein Bekenntnis der Filmakademie Baden-Württemberg zum Standort Ludwigsburg. Das 2002 als Teil der Filmakademie gegründete Animationsinstitut, das sich zu einer national wie international angesehenen Ausbildungsstätte für Animation, VFX und Interaktive Medien gemauert hat, zieht in den Keller des Stadtbades. Er sei froh und stolz, dass man diesen Weg zusammen gehe, betonte denn auch der Oberbürgermeister Matthias Knecht im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am Dienstag. Die Filmakademie braucht Räume für vier Mitarbeiter und 16 neue Studenten. Im Bestand auf dem Campus gibt es keine Erweiterungsmöglichkeit. In mehreren Gesprächen habe man deshalb Optionen sondiert, führte Wirtschaftsförderer Frank Steinert aus. Schon allein um wettbewerbsfähig zu bleiben, bedürfe es eines Ausbaus des Studienangebotes. Die Lösung im Stadtbad befindet sich in nächster Nähe zur Akademie, sodass die Infrastruktur in Gänze mitgenutzt werden könne. „Die Wege sind sehr kurz und der Studienablauf kann gut beibehalten werden.“

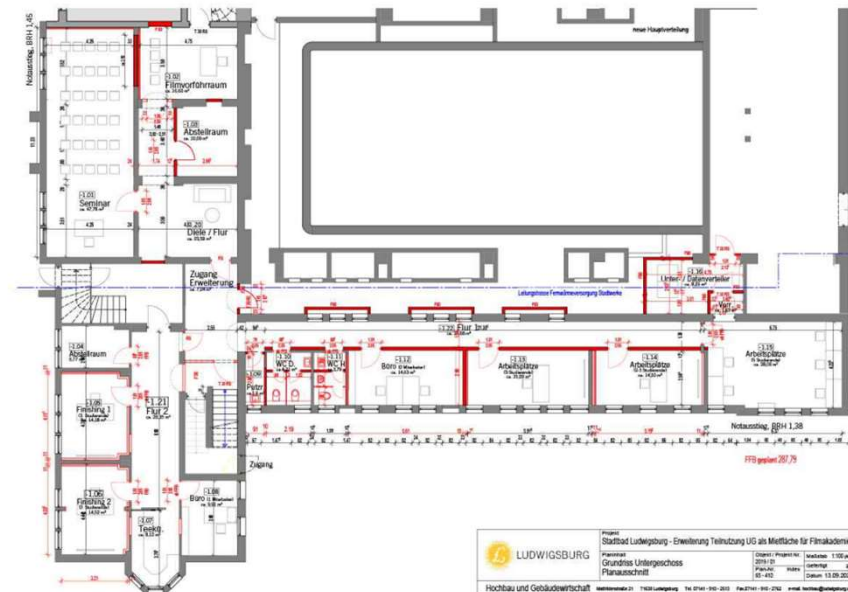
Seit Februar 2016 ist das alte Stadtbad geschlossen. 2017 hat die Kommune den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim das historische Stadtbad abgekauft. Seit 2019 können Schüler in dem ehemaligen Schwimmbecken des 1907 errichteten Jugendstilbaus in der Mensa

essen, die Gemeinschaftsschule hat Coaching und Besprechungsräume. Die übrigen Flächen im Erdgeschoss, ehemalige Saunaräume, werden zu einem Jugendtreff umgebaut. 2022 soll Einweihung gefeiert werden. Der Umzug des Animationsinstitutes soll zum Frühjahr 2023 über die Bühne gehen. Die 200 Quadratmeter im westlichen Kellerbereich sind im Moment ungenutzt. Sie befinden sich laut Matthias Weißer, dem Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft, in einem rohbauähnlichen Zustand. Die Vermietung an die Filmakademie sei eine Win-Win-Situation, denn die Räume, die einen separaten Zugang in der Alleenstraße haben, eignen sich für die klassische Schularbeit nicht – vom Zuschuss und von der Lage her nicht. Die Baumaßnahme kostet insgesamt rund 575 000 Euro. Unter anderem müssen die Fenster denkmalgerecht erneuert werden. Da das Gebäude jedoch im Sanierungsgebiet liegt, kann die Stadt mit Zuschüssen in Höhe von 280 000 Euro rechnen, so dass rund 300 000 Euro an tatsächlichen Kosten an der Stadt hängen bleiben. Der Mietvertrag, der über 15 Jahre laufen soll, spült im Jahr rund 24 000 Euro an Kaltmiete in die Stadtkasse. Weißer: „Innerhalb von zwölf Jahren können wir also von einer Amortisation ausgehen, und danach können wir mit dieser Immobilie dann

Geld verdienen.“ Seitens der Ausschussmitglieder gab es breite Zustimmung für die Umsetzung des Projektes. Als Schüler habe er das Bad noch erlebt, erinnert sich der Grüne Max Gierbach. Umso schöner sei es, dass es jetzt wieder mit Leben erfüllt werde. Allerdings, so sein Wunsch, solle doch auch der Jugendgemeinderat über die Planungen im Gebäude informiert werden. Was Matthias Knecht zusagte. Edith Kländer von der CDU lobte das Vorhaben, äußerte jedoch Bedenken mit Blick auf die Verwendung der Mittel aus dem Sanierungsgebiet „Ziel“. „Wir fragen uns, ob das Geld dann nicht an anderer Stelle für ein eventuell wichtigeres Projekt fehlt und dazuhin das Land nicht auch in der Pflicht steht, wenn es um die Filmakademie geht.“ Doch Matthias Weißer konnte beruhigen. Zum einen sei eine Aufstockung für kommende Projekte möglich, zum anderen sei es gut, wenn die Fördermittel – wie vom Land gewünscht – auch abfließen. „Wir haben jetzt vielleicht einen Vorgriff auf andere Projekte die noch kommen, aber es heißt nicht, dass das Budget ausgeschöpft ist“, betonte er. Klar sei aber auch, dass das Gebäude der Stadt auf Jahre hin noch Arbeit mache. So seien beispielsweise Saunaräume noch nicht saniert und auch die Fassade nicht gerichtet.

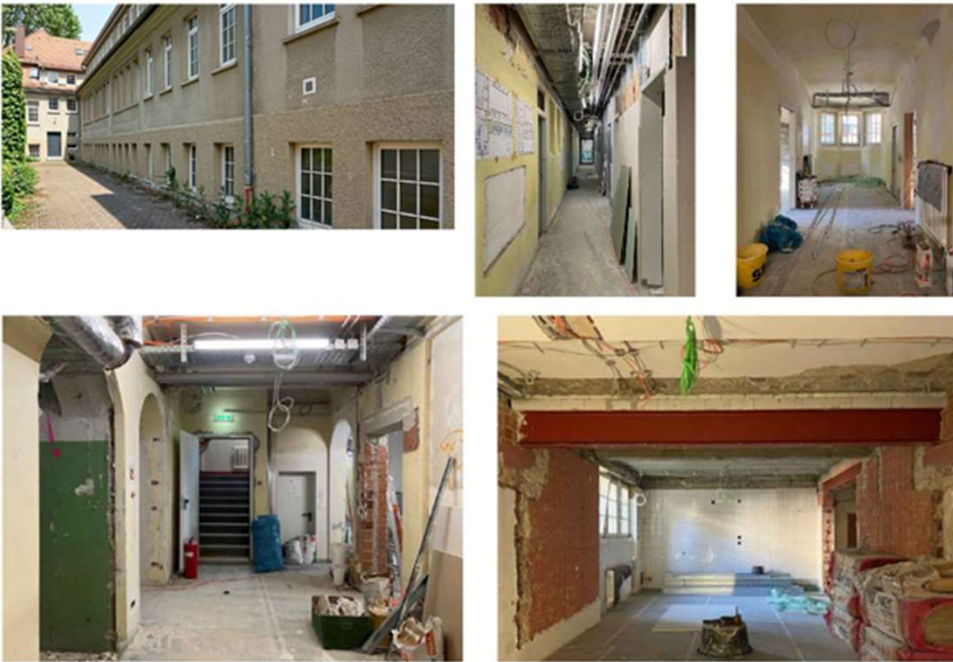


Altes Stadtbad, Teilausbau Untergeschoss als Mietfläche für das Animationsinstitut der Filmakademie

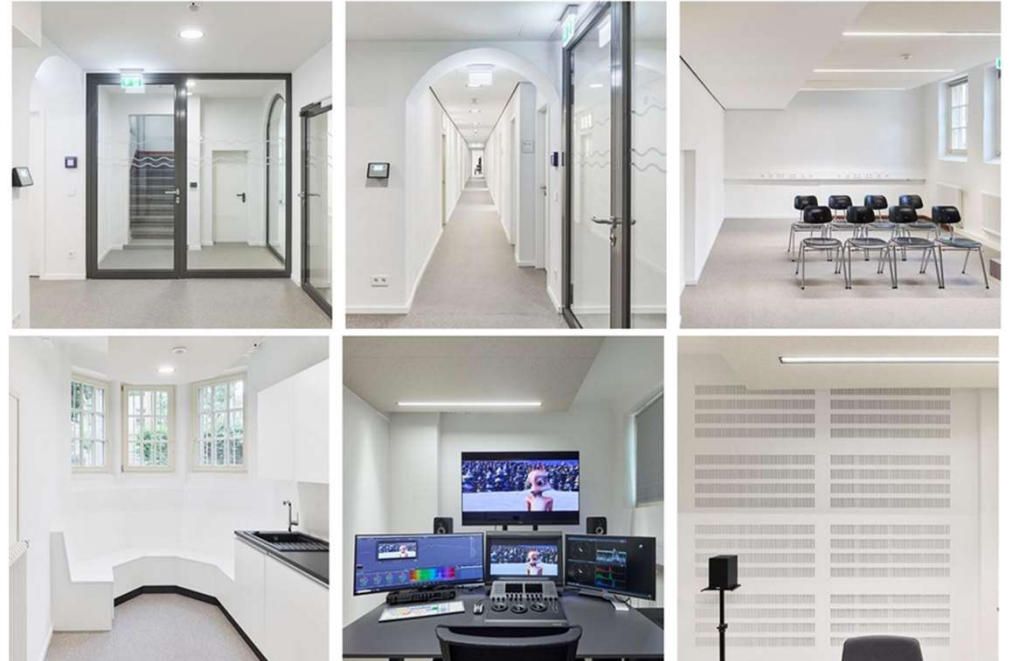


WEP ZIEL – Sanierung UG Altes Stadtbad

UG vor der Sanierung



UG nach der Sanierung



Fotos Dietmar Strauß, Besigheim

WEP ZIEL - Umgestaltung Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)



Förderung der Neuordnung von öffentlichen Räumen im Bereich des ZOB mit Städtebaufördermitteln, die nicht mit GVFG-Mittel gefördert werden

Planstudie zur Neuordnung des ZOB



LUDWIGSBURG

SIQ – Sozialer Jugendtreff

Programm „Soziale Infrastruktur im Quartier“

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	581	523
Abgerufen	392	353
Gesamtbedarf	581	523

Alle Angaben in Tausend Euro

Projektleitung: Frank Lehmpfuhl



LUDWIGSBURG

LZP Oßweil

Programm „Lebendige Zentren“

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	2.500	1.500
Abgerufen	1.500	900
Zusätzlicher Bedarf	12.702	7.621
Gesamtbedarf bis 30.04.2027	15.202	9.121

Alle Angaben in Tausend Euro

Projektleitung: Saskia Blümle

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2027

SKS-Areal

Siegerentwurf städtebaulicher Wettbewerb Kita



FASSADE KITA 1:50

LZP Oßweil – Private Maßnahmen

Seit 2018 insgesamt 31 private Maßnahmen

Modernisierungsmaßnahmen

- Seit 2018: 22 Modernisierungsmaßnahmen
- Davon abgeschlossen: 19 Maßnahmen

Ordnungsmaßnahmen

- Seit 2018: 9 Ordnungsmaßnahmen
- Davon abgeschlossen: 9 Maßnahmen



NIS-Oßweil

- Informationsveranstaltung für Oßweiler Vereine durchgeführt
- Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen und Ausschüssen
- Anträge im Programmjahr 2024: 2 mit einem Förderrahmen von 1.600 €





LUDWIGSBURG

ASP Ortskern Poppenweiler

Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	3.344	2.006
Abgerufen	3.218	1.931
Noch zur Verfügung	126	76
Gesamtbedarf bis 30.04.2025	3.344	2.006

Alle Angaben in Tausend Euro

Projektleitung: Iven Messer

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2025



ASP Ortskern Poppenweiler - Historie

2012	Aufnahme im Landessanierungsprogramm (LSP) mit Förderrahmen von 1 Mio. €
2013	Überführung in das Aktive Stadt- und Ortsteilzentrenprogramm (ASP) mit 2,5 Mio. € Förderrahmen
2015	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 31.12.2016
2016	Aufstockung um 333.333 €
2016	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2018 und Aufstockung um Abrechnungsüberschuss LSP: 10.283 Euro
2017	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2021
2019	Aufstockung um 500.000 €
2020	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2023
2020	Zuwendungsbescheid Nichtinvestive Städtebaufördermittel (NIS) bis 30.04.2025
2023	Verlängerung Bewilligungszeitraum bis 30.04.2025



LUDWIGSBURG

ASP Ortskern Poppenweiler – Verfügungsfonds NIS-Förderung

Anzahl NIS-Projekte

NIS I 2016 - 2020

- 2017: 7
- 2018: 12
- 2019: 15
- 2020: 9 (Corona)

NIS II 2021 - 2025

- 2021: 12
- 2022: 15
- 2023: 17
- 2024: 16 (Stand 27.09.2024)



ASP Ortskern Poppenweiler – Verfügungsfonds NIS-Förderung



ASP Ortskern Neckarweihingen

Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

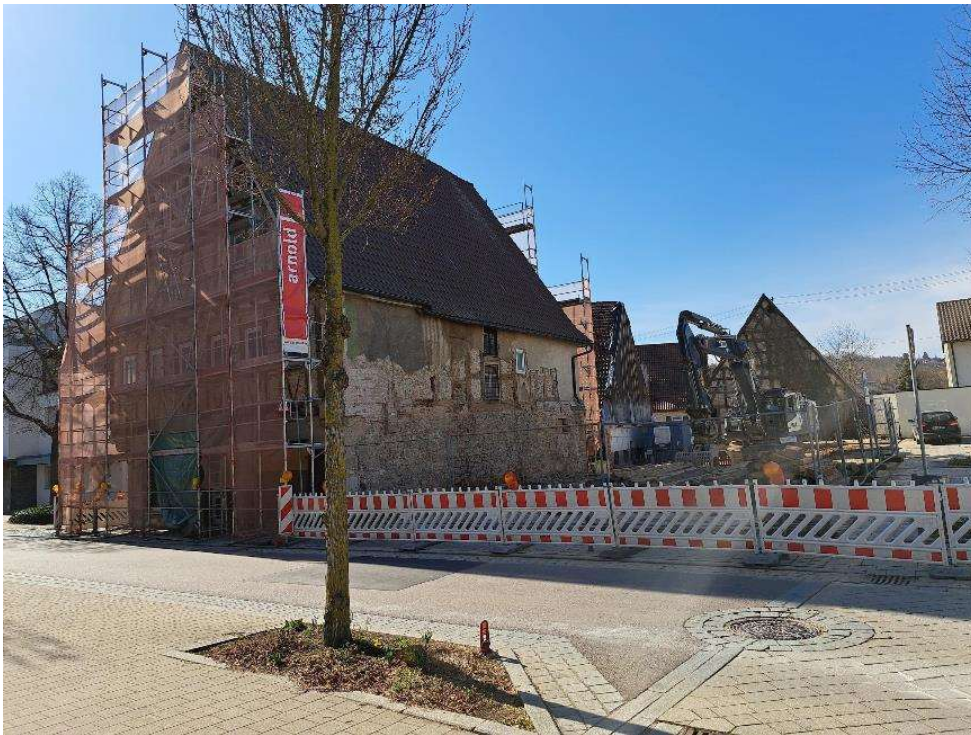
	Förderrahmen	Finanzhilfe
Bewilligt	6.395	3.837
Abgerufen	5.852	3.511
Noch zur Verfügung	543	326
Gesamtbedarf bis 30.04.2023	6.395	3.837

Alle Angaben in Tausend Euro

Projektleitung: Iven Messer

Ende Bewilligungszeitraum: 30.04.2025

ASP Ortskern Neckarweihingen



Modernisierungsvorhaben Hauptstraße 41
„Birklenhof“ als letzte „große“ Maßnahme



LUDWIGSBURG

ASP Ortskern Neckarweihingen

Nichtinvestive Städtebauförderung

- „Ideen-Offensive Neckarweihingen“ gestartet
- Entscheidungsgremium installiert
- Beispielhafte Auswahl geförderter Projekte:
 - Bewegte Apotheke
 - Achtsame Bewegung
 - Wildkräuterwanderungen
 - Neckarweihinger Ortsflohmarkt
- 2024 bereits 13 Projekte durchgeführt



1. Neckarweihinger Ortsflohmarkt



Vorbereitende Untersuchungen „Blockrevitalisierung Innenstadt“

- Handlungsfeld „Lebendige Innenstadt“:
Weiterentwicklung und Sanierung des barocken
Innenstadtbildes
- Blockrevitalisierung entlang der Schlossstraße als
wichtiges Puzzleteil in Gesamtaufwertung (neben dem
abgeschlossenen SG „Untere Stadt“ und laufendem SG
„ZIEL“)
- hoher Modernisierungsbedarf der Gebäudesubstanz;
Sanierungsbedarf der Verwaltungsgebäude in der Oberen
Marktstraße
- Nach Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen soll
Programmantrag in der Städtebauförderung vorbereitet
werden

